

«Äs läuft öppis» beim Verkehrsverein Unteriberg

Zur 123. Generalversammlung des Verkehrsvereins Unteriberg (VVU) erschienen am 12. Mai zwanzig Mitglieder im Saal des Restaurants Alpenblick.

Mitg. Nach den schriftlichen Generalversammlungen in den Jahren 2021 und 2022 konnte wieder eine Versammlung mit anwesenden Mitgliedern durchgeführt werden. Der VVU offerierte nach dieser Durststrecke gleich die erste Runde Getränke. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Rolf Dettling wurde mit einer Gedenkminute der verstorbenen Mitglieder der letzten drei Jahre gedacht. Erfreulich ist, dass die Mitgliederzahl stetig zunimmt und grössere Gönnerbeiträge dem Verein zur Verfügung gestellt werden. Als Stimmzähler wurde Franz Holdener mit einem kräftigen Applaus gewählt. Das Protokoll der schriftlichen 122. Generalversammlung wurde auf der Vereinshomepage veröffentlicht und konnte dort eingesehen werden.

den. Die Möglichkeit zur schriftlichen Abstimmung wurde sehr rege genutzt. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Natascha Reichenbach verdankt. Der Jahresbericht des Präsidenten wurde mit der Einladung zur GV versandt und ist auch auf der Homepage des VVU aufgeschaltet.

Vorstand kündigte Erhöhung für das nächste Jahr an

Da nach der Generalversammlung Fotos der letzten drei Jahre gezeigt werden, wurde auf das Verlesen verzichtet. Vize-Präsident Franz Käser würdigte die Arbeit und den Bericht des Präsidenten Rolf Dettling. Seinem Vorschlag folgend wurde der Bericht einstimmig und mit Applaus genehmigt.

Rolf Dettling kommentierte einige Punkte in der Jahresrechnung 2022. Dank der grosszügigen Gönnerbeiträge und wieder steigenden Kurtaxeneinnahmen hielt sich der Verlust von etwa 7000 Franken in Grenzen. Vor allem im Bereich der Verbindungswanderwege wurde im vergangenen Jahr viel investiert. Im Bericht der Rechnungsprüfungskommission

schlagen die Rechnungsrevisorinnen Kathrin Fässler Grossen und Rita Käser der Versammlung vor, die Rechnung 2022 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Diesem Vorschlag folgte die Versammlung einstimmig. Der Vorstand machte den Vorschlag, die Beiträge für Einzelmitglieder bei zwanzig Franken und für Geschäftsmitglieder bei sechzig Franken zu belassen. Eine Erhöhung kündigte der Vorstand für das nächste Jahr an. Die anwesenden Mitglieder folgten dem Vorstand einstimmig. Da keine Anträge durch Mitglieder eingegangen waren, konnte dieses Traktandum übersprungen werden.

Der Präsident stellte das Budget 2023 vor und machte auf das geschrumpfte Wanderwegkonto aufmerksam. Die Hauptausgaben bei den Kurtaxen bilden die Präparierung der Winterwanderwege, der Laternenweg sowie die Bänkli und Signalisationen.

Umbau des Schiessstands Studen im Fokus

Der Umbau des Schiessstands Studen zum Vereins- und Lagerhaus des Verkehrsvereins Unteriberg ist einer der grösseren Ausgabeposten im Budget 2023. Der budgetierte Verlust von über 13'000 Franken wurde von der Versammlung ein-

stimmig angenommen. Für die zurückgetretene Aktuarin Natascha Reichenbach konnte Sybille Horath der Versammlung zur Wahl vorgeschlagen werden. Für die demissionierte erste Rechnungsprüferin Kathrin Fässler Grossen stellte sich Marlène Holdener zur Verfügung. Beide stellten sich der Versammlung kurz vor und wurden einstimmig und mit viel Applaus von der Versammlung für ein Jahr gewählt. Dies um den Wahlrhythmus von vier Jahren einhalten zu können.

Biker und Wanderer auf den Wegen leiten

Der Präsident hob einige Tätigkeiten aus dem Jahresprogramm hervor: So wie im Budget erwähnt der Umbau zum Vereinshaus, die Organisation von Holzskulpturen für die Begegnungszone Ybrig (welche bereits erstellt und platziert wurden), ein Holzbänkli aus Lärchenholz zum Gedenken an den Ehrenpräsidenten Kurt Fässler (das auch in der Begegnungszone platziert wird), Montage von neuen Fahnen auf der Hirschfluh und der Hängebrücke Nidlaubach (die

durch ein Mitglied gesponsert wurden), Verbesserung der Wanderwege und Mitwirkung bei Projekten, um Biker und Wanderer auf den Wegen besser zu leiten.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» informierte Rolf Dettling über die Vor- und Nachteile von Twint und wie dies der VVU nutzen möchte. Verschiedene Fragen der Mitglieder betrafen die Begegnungszone Ybrig, die der Vorstand und auch Mitglieder beantworteten, soweit dies zum jetzigen Zeitpunkt möglich war. Robert Habegger brachte die Frage der mobilen Camper zur Diskussion.

Es konnte keine abschliessende Antwort gegeben werden

Aus der daraus resultierenden Diskussion und Erfahrungen anderer Tourismusorganisationen aus der Region konnte keine abschliessende Antwort gegeben werden. Der Vorstand wird sich diesen beiden Themen an den nächsten Sitzungen widmen und nach möglichen Lösungen suchen. Daniel Müller als Vertreter der Gemeinde bedankte sich für die grosse Arbeit des VVU zum Wohl der Gemeinde Unteriberg.



Es posieren Vize-Präsident Franz Käser, Marlène Holdener (neue Rechnungsprüferin), Sybille Horath (neue Aktuarin) und Rolf Dettling, Präsident (von links). Foto: zvg